

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

168 (21.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Anzeigengebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 168.

Freitag den 21. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♫ Karlsruhe, 20. Juli. Nach einer Mitteilung der Intendantur des 14. Armeekorps ist vom Kgl. Preussischen Kriegsministerium für den Truppenübungsplatz des 14. (badischen) Armeekorps die Bezeichnung „Truppenübungsplatz Heuberg“ gewählt worden.

* Karlsruhe, 20. Juli. Lokomotivführer Platten ist heute festgenommen worden, weil die bisherige Untersuchung grobe Fahrlässigkeit seinerseits ergeben hat. Irgendwelche Mängel in Technik und Betrieb sind nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft bisher nicht festgestellt worden.

* Karlsruhe, 20. Juli. Nach einem an den Finanzminister gelangten Telegramm aus Müllheim ist das Befinden des Regierungsbaumeisters Kürnberger, der Krankenschwester Koch und des Frl. Barthmann heute subjektiv und objektiv besser. Auch das Befinden der übrigen Schwerverletzten ist befriedigend. Der preussische Gesandte v. Eisendecher hat heute dem Finanzminister im Auftrag der preussischen Regierung deren wärmste Teilnahme an dem schweren Eisenbahnunfall in Müllheim ausgesprochen.

♫ Müllheim, 20. Juli. Die Identifizierung der weiblichen Leiche von der Müllheimer Katastrophe ist noch nicht möglich gewesen. — Von der Königin von Schweden traf ein Telegramm folgenden Wortlauts ein: „Tief erschüttert von dem furchtbaren Eisenbahnunglück bei Müllheim spreche ich meine allerwärmste Teilnahme aus.“ — Das Befinden verschiedener Verletzter war so günstig, daß sie entlassen werden konnten.

♫ Forstheim, 20. Juli. Im Stadtteil Brödingen brach in der Wirtschaft zur Eintracht auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches den Dachstuhl des Vorder-, Hinter- und Seitengebäudes vernichtete. — Gestern

wurde die bei der Müllheimer Eisenbahnkatastrophe verunglückte Luise Burk unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Großherzogin Luise gab ihrem Beileid an dem Unglück, das die Familie Burk betroffen, noch besonderen Ausdruck, indem sie einen Kranz am Grab des verunglückten Mädchens niederlegen ließ.

♫ Bretten, 20. Juli. Der Turnverein Bretten begehrt am kommenden Sonntag den 23. Juli sein 40. Stiftungsfest. Am Samstag beginnt das Fest mit einem Bankett. Am Sonntag vormittag ist Einzelwettturnen u.

♫ Mannheim, 20. Juli. In dem hier gastierenden Zirkus Corty Althoff hätte der Todesprung dem Springer Gabbini II recht verhängnisvoll werden können. An dem Sprunggerüst war anscheinend etwas nicht ganz in Ordnung. Der Springer erlitt bei seiner gefährlichen Attraktion eine Verletzung am Kopfe und wurde in bewußtlosem Zustande aus dem Zuschauergelände getragen. Kurze Zeit darauf hatte sich der Springer soweit erholt, daß er sich dem ihm tosenden Beifall spendenden Publikum zeigen konnte.

♫ Eberbach, 20. Juli. In einem Steinbruch wurde ein 35jähriger Arbeiter von einem Quaderstein erschlagen und getötet.

♫ Freiburg, 20. Juli. Hinsichtlich des neuen päpstlichen motu proprio Supremae disciplinae über die Einschränkung der Feiertage wird dem „Bad. Beobachter“ von hier geschrieben, daß die im August stattfindende Fuldaer Bischofskonferenz sich mit dieser Frage beschäftigen werde.

♫ Konstanz, 20. Juli. In den Erkrankungen im städt. Krankenhaus ist gestern ein Stillstand eingetreten. Sämtliche Erkrankte befinden sich auf dem Weg der Besserung. Insgesamt waren 20 Personen erkrankt, darunter 1 Arzt und 2 Krankenschwestern. Die städt. Sanitätskolonne hat im Krankenhaus den Bewachungsdienst übernommen. Eine weitere Verschleppung der Krankheit ist infolge der großen Vorsichtsmaßregeln fast aus-

geschlossen. Ueber den Charakter des Paratyphus ist zu bemerken, daß die Erkrankung plötzlich und mit großer Heftigkeit auftritt. Die Erscheinungen sind Erbrechen und Durchfall. Dringende Operationen werden bis auf weiteres außerhalb des Krankenhauses ausgeführt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Juli. Aus Deutsch-Ostafrika meldet das Kommando der dortigen Schutztruppe, daß in der Landschaft Urundi Karawanen farbiger Händler ausgeraubt und niedergemacht worden sind. Da auch Polizeipatrouillen beschossen worden sind, stellte das Kommando dem Residenten Urundis, dem Hauptmann von Langen-Steinkeller, anheim, mit einer aus der in Usambara stehenden 9. Kompanie und einem Teil der in Ubidji stehenden 6. Kompanie gebildeten Expedition gegen die Unruhestifter einzuschreiten. Den Vorgängen wird übrigens an zuständiger Stelle keine ernstere Bedeutung beigemessen.

* Berlin, 20. Juli. Bei dem erkrankten Reichstagsabgeordneten Liebermann von Sonnenberg ist ärztlicherseits ein schwerer Schlaganfall mit Lähmung der rechtsseitigen Körperhälfte festgestellt worden. Das Bewußtsein des Kranken ist noch nicht zurückgekehrt.

* Berlin, 21. Juli. Gestern nachmittag ereignete sich nach einer Beerdigung auf dem Schöneberger Friedhofe ein tragischer Vorfall. Nach der Rückkehr vom Grabe brach die Schwiegertochter des Verstorbenen, eine 27jährige, erst kürzlich verheiratete Frau tot zusammen. Ein Herzschlag hatte infolge der seelischen Erschütterung ihrem Leben ein Ende gemacht.

* Posen, 20. Juli. Auf die Anzeige der eigenen Frau wurde der Arbeiter Chojnacki festgenommen, der vor 6 Jahren bei Meseritz den Schuhmacher Myszkowski ermordet und beraubt haben soll. Er war schon damals verhaftet worden, wegen Mangel an Beweisen jedoch wieder freigelassen.

* Usedom, 21. Jul. Als der Arbeiter Kröhllich gestern Spazieren vom Baume schießen

Feuilleton.

33

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

„Auch wir reisen morgen nach Sörenholm zu meiner Großmutter,“ antwortete Edwina ziemlich kurz, denn wozu brauchte dieser Fremde sie auszuforschen. Er fragte nicht, in welchem Teile Schwedens Sörenholm lag, er begleitete sie noch ein Stück und verabschiedete sich beim Museum, wo Graf Dlaf seine Tochter bereits erwartete.

Nach kurzer Fahrt auf dem Bergstrom am Nachmittage des folgenden Tages hatten die Reisenden ihr Ziel erreicht.

Edwina hielt noch immer den Kopf in die Hand gestützt, während die Erinnerung an die letzte Zeit sie erfüllte. Sie wollte es sich nicht eingestehen, daß der Anblick John Fields sie freudig überrascht hatte, er mußte nach ihnen angekommen sein. Ob er hier bleiben würde oder ob er nur eine Nacht drunten im Gasthause Raft hielt? Sie wußte nicht, was sie wünschen sollte. Durch die Stille kam ein Laut zu ihr hinüber, der sie aufhorchen ließ, ein fernes, gewaltiges Brausen, die Stimme

der Trollhätta, der Wind trug den Ton herüber. Edwina schauerte, ihr war so eigen zu Mut, erwartungsvoll, traurig, sehnsüchtig und glücklich, so hatte sie nie zuvor empfunden. Und das heiße Gefühl der frischen Nachtluft zuwendend, rollte Träne um Träne über ihre Wangen, ohne daß sie sie trocknete, ohne daß sie ihnen wehrte.

10. Kapitel.

Seit einer Woche waren Graf Dlaf Sören und Edwina bei der alten Gräfin und auch die anderen Kinder waren herbeigeeilt, um die deutschen Gäste zu begrüßen. Das Greisenantlitz mit den milden, blauen Augen strahlte, wenn sie ihre Lieben versammelt sah; sie wußte es wohl, daß es zum letztenmal war.

Edwina hatte gleich am Tage nach ihrer Ankunft mit Fräulein Mund einen Ausflug nach der Insel, die, in der Elf liegend, die Ruinen der alten Edsborg trägt, gemacht. Einst soll hier eine feste Burg gestanden haben, die Sage darüber greift bis ins Altertum zurück. Hier sah die Komtesse John Field wieder, doch tauschten sie nur einen förmlichen Gruß aus — seitdem schien der „junge Alte“ fortgereist zu sein, und Edwina wußte nicht, ob sie sich freuen oder betrübt sein sollte. Sie verschanzte sich wieder in ihre gewohnte Kälte und machte sich immer mehr mit dem Ge-

danken vertraut, Thörners Gemahlin zu werden. Die kleine Episode auf der Reise hatte doch wahrlich nichts zu sagen; das war ein kurzer Traum gewesen, wie wohl jedes junge Mädchen ihn erlebt.

Die schwedischen Verwandten waren von der deutschen Richte und Base entzückt, man fuhr auf der Elf zu Boot und besuchte in großer Gesellschaft die schön gelegenen Punkte der Nachbarschaft. Das Endziel der Reise sollte Stockholm sein. Dorthin wollte Graf Dlaf und seine Tochter über den Wettersee, um in der Hauptstadt noch einige Tage zu bleiben, ehe sie über Kiel heimkehrten.

Mit der Bahn fuhr die junge Gesellschaft eines Morgens an die Trollhättafälle, die man den Gästen zeigen mußte. Die Ufer der Elf bestehen aus hohen, moosbewachsenen Felsen, die Nadelholz krönt. Die Götaelf, durch welche der große Wenersee seinen Ausfluß in das Meer sucht, wirft sich über einen Felsen, welcher mit seinen Abfällen eine Senkung von 112 Fuß macht; man kann sich daher leicht vorstellen, mit welcher Kraft das Wasser hinabstürzt, wie weit man sein Tosen hört. Und der Eindruck ist so überwältigend, daß man wortlos dasteht und den Atem anhält. Ungeheure, schaumweiße Massen schießen im toten Wirbel dahin; die Sonne fällt auf

wollte, erschoss er aus Unvorsichtigkeit sein eigenes 2½-jähriges Kind, ein Mädchen.

* Kiel, 20. Juli. Während einer Schießübung des Panzerkreuzers „von der Tann“ im westlichen Teil der Ostsee kenterte das Anzeigeboot. Dabei ertranken der Obermatrose Cooh und die Matrosen Riemann und Günther. Bisher konnte nur die Leiche des Obermatrosen geborgen werden.

* Hamburg, 21. Juli. In dem Altonaer Stadtteil Ottensen überfielen gestern Streikende arbeitswillige Kameraden. 3 Arbeitswillige wurden barbarisch mißhandelt und schwer verletzt; einer liegt im Sterben.

* Köln, 21. Juli. In der Wäscherei und Färberei von Griebmann ereignete sich gestern nachmittags eine schwere Benzineexplosion. 2 Arbeiter wurden schwer verletzt, das Fabrikgebäude stark beschädigt. Die Ursache ist nicht aufgeklärt.

* Breslau, 21. Juli. Nach einer Meldung von der russischen Grenze hat der russische Leutnant Solowjew der Militärbehörde in Komno angezeigt, daß er, als er mit einem Militärballon die Grenze passierte, von russischen Grenzsoldaten beschossen worden sei. Strenge Untersuchung ist eingeleitet.

* Friedrichshafen, 20. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ landete um 1 Uhr 45 Min. glatt vor der Halle. Das Luftschiff kehrte heute früh nach 5 Uhr nochmals zurück, um eine kleine Auswechslung vorzunehmen und stieg um 7 Uhr unter Führung des Grafen Zeppelin in Begleitung von Dr. Edener und Dürr, insgesamt 16 Personen, darunter 8 Passagiere, zur Fahrt durch das Neufstal nach Luzern wieder auf, wo es um ¼ 10 Uhr eintraf, von stürmischem Jubel begrüßt. Nach mehreren Schleifenfahrten warf Graf Zeppelin aus der Gondel ein Telegramm des Inhalts, daß man von der ursprünglich geplanten Landung auf dem See Abstand nehme. Um 11¼ Uhr umfuhr das Luftschiff den Rigi und wandte sich dann über Rütznacht und den Zugersee nach Zürich, wo es von 11.30 bis 11.50 Uhr kreuzte. Darauf erfolgte die Fahrt über Winterthur-Frauenfeld in der Richtung auf Friedrichshafen, wo „Schwaben“ gegen 2 Uhr glatt landete. Die ganze Fahrzeit betrug 6 Stunden 35 Min. — Am Samstag und Sonntag finden weitere Passagierfahrten statt. Für Montag ist die Fahrt nach Baden-Baden vorgesehen.

* Straßburg i. E., 21. Juli. Nachdem die Depotarbeiter der hiesigen Straßenbahn schon seit Wochen streiken, haben heute nacht sämtliche Angestellte der Straßenbahn beschlossen, in den Streik zu treten. Straßburg und Vororte sind somit heute ohne Trambahnverkehr.

den feinen Wasserstaub, der die Luft um uns erfüllt und läßt ihn in den schillernden Farben des Regenbogens spielen.

Lange stand Edwina in Bewunderung versunken. Sie achtete nicht auf das Gepolter der Verwandten, die oft die Fälle besuchten und an ihren majestätischen Anblick gewöhnt waren. Sie fühlte sich trotz der heiteren Gesellschaft allein, allein mit dem großartigen Naturwunder und ihrer einsamen Seele, die weit entfernt von den übrigen in Anbetung vor Dem niederfiel, der Großes geschaffen hatte. Ich möchte hier einmal mit Fiedel sehen, dachte sie, er, der ein so feines Verständnis für Gottes erhabene Werke hat, er würde mit mir begeistert sein! Eine große Traurigkeit kam über Edwina, etwas Unklares quälte sie, aber sie hielt sich in strenger Disziplin; dieses plötzlich unruhig klopfende Herz sollte zur Vernunft kommen, es durfte nicht revollieren.

„Sie sind heute bei besonders froher Laune,“ bemerkte einer der schwedischen Bettern, der sich bemühte, die deutsche Cousine zu unterhalten. „Wenn Sie so wie heute lachen, sehen Sie nicht so streng aus wie sonst, huh! Man könnte sich fast vor Ihnen fürchten!“

Am Abend erst machte die Gesellschaft aus Sörenholm sich auf den Heimweg; die Kanalfahrt sollte die Entel der alten Gräfin bis an

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 20. Juli. Bei einer Kavallerieübung bei Alt-Bunzlau stürzten infolge undurchdringlichen Staubes über einen gestürzten Reiter etwa 30 folgende Dragoner. Die Soldaten wie die Pferde sind fast sämtlich verletzt, einer schwer.

Amerika.

* Washington, 21. Juli. Infolge der Revolution auf Haiti will die amerikanische Regierung eine genügende Flottenmacht in den dortigen Gewässern haben. Ein Kanonenboot liegt bereits vor Goneses. Ein Kreuzer ist nach Port au Prince unterwegs. Ein geschützter Kreuzer soll nach Kap Haitien, ein Kanonenboot nach Fort Liberte gehen.

* New-York, 21. Juli. In Buffalo haben 3 Räuber einen Schnellzug der Northern-Pacificbahn angehalten und sämtliche Passagiere beraubt. Sie hatten den Lokomotivführer, um ihn zum Halten zu zwingen, verwundet. Die Räuber sind nach der Tat unerkannt entflohen.

Kirchbau in Aue.

Durlach, 20. Juli. Schon vor 6 Jahren hat der Ev. Oberkirchenrat Anregung zum Bau einer Kirche in Aue gegeben. Auf zwischen öfters erfolgte Anfrage, was die ev. Kirchengemeinde Durlach-Aue zu tun gedente, konnte bis jetzt von keinem entscheidenden Schritte berichtet werden. Doch steht ein solcher bevor. Nächsten Sonntag soll die Gesamtvertretung von Durlach und Aue über den Beschluß des Kirchengemeinderates beraten, vom Jahre 1912 an in Durlach und Aue örtliche Kirchensteuer einzuführen für den Kirchbau in Aue mit einem Umlagefuß von 1 $\frac{1}{2}$ auf 100 \mathcal{M} . Steuerkapital und zwar bloß für 10 Jahre als endgültige und abschließende Beihilfe der ev. Kirchengemeinde Durlach für die in Aue. Es würde mit dankbarer Freude begrüßt werden, wenn dieser Beschluß Annahme fände. Es möge ein empfehlendes Wort gestattet sein.

Aue zählte nach der letzten Volkszählung etwa 2400 ev. und 300 kath. Seelen. Es nimmt jährlich um etwa 100 S. zu, wird also im Jahre 1915 voraussichtlich 3000 ev. S. haben, und dann wohl in ganzen Lande die einzige Gemeinde von dieser Größe sein, welche noch kein eigenes Gotteshaus besitzt. Die seit länger als 1 Jahr in dem dortigen Kleinkinderschulsaale in freiwilliger Weise von den ev. Geistlichen Durlachs abgehaltenen Gottesdienste erfreuen sich eines guten Besuches, so daß die letzte Zählung der Kirchgänger dort, abgesehen von denjenigen, welche noch die ev. Stadtkirche in Durlach besuchen, einen Prozentsatz von 12,7 ergab, während Durlach nur

den Landungsteg unterhalb des Schlosses bringen.

Der Mechaniker Polhem machte schon im vorigen Jahrhundert den Plan, einen Kanal und drei Schleusen, jede von 75 Fuß Tiefe, neben dem Wasserfall anzulegen, um die Schiffe in den ruhigen Wasserstand des Stromes hinabsinken zu lassen. Die Arbeit wurde aber nicht zu Ende geführt, eine Unvorsichtigkeit zerstörte das mühsame Werk; jetzt strömt das Wasser in den Abgrund und bildet einen künstlichen Fall, der weit tiefer als die natürlichen ist. Eine glatt polierte Stelle im Granit trägt die Namen der königlichen Besucher des Trollhätta und noch manches berühmte Facsimile. Schwedens Industrie blüht an den Ufern des tobenden Wassers, zahlreiche Sägemühlen, Fabriken und Holzplätze liegen hier verstreut, gegen achtausend Schiffe ziehen vom Wenersee zum Meere und vom Meere zum Wenersee zurück. Gleich einem Hohlweg schlingt sich der Kanal über die Felsebene, und durch die Schleuse sinkt das Schiff bis zum Ackersee hinab. Wenn man diesen kleinen See durchquert hat, entdeckt man, daß man auf dem Rücken eines Berges fährt. Wunder schön ist die weite Aussicht ins Land, grüne, saftige Wiesen, malerische Wälder, Felder mit goldig wogendem Getreide und bläulich schimmernde Berge. Tief unten blüht das ruhige, abgekühlte Wasser der Götaelf, die man erreicht,

7 % hat, also wird der Gottesdienst in Aue verhältnismäßig doppelt so stark besucht als der in Durlach, ein Beweis, daß in Aue ein kirchliches und religiöses Bedürfnis vorliegt.

Die ev. Gemeinde Aue bildet mit der von Durlach eine Kirchengemeinde, kann also ohne Durlach für sich keine örtliche Kirchensteuer einführen, so wenig ein Teil von Durlach für sich zu einem speziellen Zweck Erhöhung der Umlage beschließen könnte. Solches kann nur die Gesamtgemeinde tun. Aue kann sich als ev. Kirchengemeinde von Durlach nicht lösen, solange ihm für seine Rechte an die ev. Stadtkirche und die pfarramtliche Bedienung durch die ev. Geistlichen in Durlach kein Äquivalent geboten ist. Es befindet sich also in einer Sackgasse, denn es kann nicht vorwärts und nicht rückwärts gehen.

Aue ist in den letzten Jahren durch die Fabrikbetriebe in Durlach so sehr angewachsen. Also haben letztere auch die Verpflichtung, für die Pflege des kirchlichen und religiösen Lebens ihrer Arbeiter eine Mithilfe zu leisten. Zu dem Ausblühen der industriellen Geschäfte in Durlach leisten die Arbeiter in Aue auch einen Beitrag, also tragen dieselben indirekt mit an den bedeutenden Umlagen, welche diese Betriebe der Stadt Durlach zahlen, und somit den einzelnen Bürgern abnehmen.

Schon vor 100 Jahren hatte Durlach, als es noch 4000 Seelen zählte, 2 ev. Pastoren und 1 Stadtvikar. Heute hat es noch dieselbe Zahl der geistlichen Kräfte, obwohl Durlach sich um das 3fache und Aue um das 4- oder 5fache vermehrt hat, und die Arbeit der Geistlichen nach jeder Seite hin sich gesteigert hat. Abgesehen von den Geschäften des eigentlichen Amtes haben die beiden Hauptpfarrer während der Wintermonate an Religionsstunden in der Volks- und Töchtertschule und im Gymnasium mit den Konfirmandenstunden jeder wöchentlich 18—20 Stunden. Die geistliche Tätigkeit übersteigt allmählich nicht nur die Kräfte eines älteren, sondern auch eines jüngeren Geistlichen und hindert ihn an der Ausübung einer intensiven Seelsorge und Jugendpflege. Bei der Ausdehnung der Schulstunden an der Volksschule bis mittags 12 Uhr und nachmittags bis 4 oder 5 Uhr läßt sich nur schwer noch Stunde und Lokal für Erteilung des Konfirmandenunterrichts herausfinden. Also ist auch im Interesse der Geistlichen und einer auf die Stadt Durlach konzentrierten Arbeit derselben die kirchliche Bedienung von Aue durch einen eigenen Geistlichen eine Notwendigkeit.

Der Kirchengemeinderat schlägt eine örtliche Kirchensteuer in bescheidensten Maßstabe vor, nämlich eine solche mit 1 $\frac{1}{2}$ von 100 \mathcal{M} . Steuerkapital, also, da die Stadt Durlach 30 \mathcal{M} . Umlage erhebt, für jeden Steuer-

nachdem das Schiff fünf Schleusen, jede von achtzig Fuß, zurückgelegt hat.

Nicht müde war Edwina, als sie am Abend in Sörenholm ankam. Sie fand einen Brief ihrer Mutter und einen von Eva von Bärenfeld vor, mit der sie seit dem Sommer zuweilen korrespondierte. Eva schrieb, daß sie sich nun wieder im Stift eingelebt habe; die Freude der alten Fräuleins sei rührend gewesen, als die Lebteste und ihre Tochter heimkehrten. „Ich habe bis jetzt viele Schüler,“ berichtete Eva weiter, „von morgens 7 Uhr bis abends bin ich mit meinen Stunden beschäftigt, nur die Mittagspause unterbricht die Tonleiter, die ich mehr oder weniger richtig spielen höre. Ich fühle mich gar nicht abgespannt nach meinem Tagwerk, kehre fröhlich heim und finde noch zu vielen Dingen Zeit, so z. B. dem alten, blinden Fräulein von Treuenfels vorzulesen oder Mütterchen zur Hand zu gehen. Der schöne Sommer in Mon Caprice bleibt mir in lieber Erinnerung, ebenso bleibst Du es mir, meine Edwina, an die ich oft denke. Da Dein Weg nach beendeteter Reise Dich auf einige Stunden von uns vorbeiführt und ich aus dem Kursbuche sehe, daß Ihr in W. eine Stunde Aufenthalt habt, so käme ich gern dorthin, um Dich wiederzusehen. Bitte, teile mir den Tag und die Stunde mit, in der Du in W. eintriffst!“

(Fortsetzung folgt.)

pflichtigen den 30. Teil seiner Umlage. Wer 60 M Umlage bezahlt, hätte also 2 M Ortssteuer zu entrichten. Nur 10 Jahre soll diese Leistungspflicht bestehen, so daß nach Ablauf dieser Zeit Aue für sich zu sorgen hat. Sollte die ev Kirche und ihr gottesdienstliches Leben uns nicht noch soviel wert sein, daß wir ein solches Opfer für sie zu bringen bereit sind? Wollen wir uns von unseren kath. Mitbürgern, welche schon längst eine viel höhere Ortskirchensteuer ohne Murren entrichten, beschämen lassen?

Als am 6. August 1689 auch unsere ev. Stadtkirche von den Franzosen in Brand gesteckt wurde, mußten hernach ev. Geistliche der Stadt sich auf eine Kollektentreise begeben, um Gaben brüderlicher Liebe in der Schweiz, Holland und England zum Wiederaufbau der Kirche zu sammeln. Nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, laßt uns selbst auch Barmherzigkeit üben. Gott wird sie segnen. M.

und 10 Juli hier stattgefundenen Gaufest des Mittelbadischen Gaues, welches der 1. Kraft-Sport Verein Durlach veranstaltete, erzielte der hiesige Verein 6 Medaillen, 10 Kränze und 18 Diplome; außerdem erhielt der Verein den 2. Musterriegenpreis, bestehend aus silbervergoldetem Pokal. Wir wünschen dem strebsamen Verein ein ferneres Blühen und Gedeihen und hoffen, daß sich immer mehr aktive Mitglieder finden, um dem schönen und gesunden Sport zu huldigen.

Vereins-Nachrichten.

(Durlach, 21. Juli. Bei dem am 9.

Freibank.

Ganz junges fettes **Auhfleisch**, das Pfund zu 60 S, wird morgen früh ausgehauen.

Prima Schweinefleisch (keine Rotschlachtung) wird morgen Samstag abend von 5 Uhr ab ausgehauen, das Pfund zu 76 S. **Schlachthausstraße 9.**

Schweinefleisch (keine Rotschlachtung), das Pfund 74 S, wird **Sonntag** früh ausgehauen **Imberstraße 2.**

Korn, 1 Viertel auf dem Lohn, zu verkaufen. Zu erfragen **Aue, Lindenstr. 5, 2 St.**

Heidelbeeren, eine große Sendung, Samstag früh auf dem Wochenmarkt bei **Ernst Aldinger** aus Gröbningen.



in bester Qualität empfiehlt **Central-Drogerie Paul Vogel.**

Erntestricke — stechend gefärbt —
100 Stück M. 1.65
bei 1000 Stück M. 1.55
la. Raffia-Bast
Pfd. 70 S
Fasshahnen
Stück 35 S
Flaschen-, Gläser- u. Faßhorke
billigst
Faßschweifel.

Luger und Filialen.

Jugend
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Ansehen und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Siliciummilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul. Preis à St 50 Pf., ferner macht der **Siliciummilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Conr. Böbler, Paul Vogel.**

Fliegenfänger, Schwapp
Stück 6 S, 10 Stück 50 S
Central-Drogerie Paul Vogel.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Ausbau der Gewerbeschule in Durlach sollen die nachverzeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

a. Gewerbeschule:

1. Schlosserarbeiten.
2. Malerarbeiten.
3. Tapezierarbeiten.

b. Dienertwohnhaus:

1. Verputzarbeiten.
2. Glaserarbeiten.
3. Schreinerarbeiten.
4. Schlosserarbeiten.
5. Malerarbeiten.
6. Tapezierarbeiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten Dipl.-Ing. R. Kohler in Durlach, Hauptstr. 32, eingesehen werden. Angebotsformulare sind ebendasselbst zu erheben.

Verslossene Angebote mit Aufschrift „... arbeiten Ausbau Gewerbeschule in Durlach“ sind bis zum Eröffnungstermin 1. August 1911, vormittags 10 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt Durlach einzureichen.

Der Eröffnung können die Bewerber beizuhören.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Durlach den 18. Juli 1911.

Der Gemeinderat.

Aushilfsstellnerin

ständig für Sonn- und Feiertags gesucht
Schumacher zum Strauß in Aue.

Züchtige Aushilfskellnerin

für Sonntags gesucht
Restaurations zum Schloßchen.

Junge Mädchen

finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei **F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.** — Karlsruhe — Durlacher Allee 31/33.

Junges Mädchen

sucht Stelle sofort oder auf 1. Aug. Näheres **Kirchstraße 4.**

Johannisbeeren

1 Btr. zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Rammstraße 47, 2. St.**
Wer verkauft sein Haus evtl. mit gutem Geschäft oder sonstiges günstiges Objekt? Off. nur vom Besitzer unter N. 6588 an **Haagenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe (Baden).**

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten
Frau Jung, Kirchstr. 13, 2. St.

Zwei Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Seboldstr. 18 III.

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten, auf Verlangen auch **Kost**
Pfinzstr. 35, 1. St. I.

2 schöne **Gaslampen** (für Zimmer) sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Kopfläuse
mit Ernt ver-nicht-radikal
Rademachers Goldgeist.
Patentamt. gesch. Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhilft Zuzug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken.
Paul Vogel, Central-Drogerie.
August Peter, Adler-Drogerie.
H. Garzen, Einhorn-Apotheke.

Nächste Woche!
Donnerstag, 27. Juli
Offenburger Ziehung.
Die Hälfte der Einnahme wird verlost!

- 30000 Mk.** 14 Gew. bar ohne Abzug
- 15400 Mk.** 40 Gew. bar ohne Abzug
- 10100 Mk.**

Ferienkolonie-Lotterie

- für arme schwächl. Kinder. 4228 Geldgew. u. 1 Prämie **bar Geld**
- 50000 Mk.** Mögl. Höchstgew.
- 25000 Mk.** Hauptgew.
- 15000 Mk.** Ziehung 19. August.
- Lose beider Lott. à 1 Mk. 11 L. 10 M. Porto u. Liste je 30 S. empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.**

Eine schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung, part. per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Pfinzstraße 28 II.**

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach

Zu der am **Sonntag den 23. Juli** um 4 Uhr beginnenden **Tanzunterhaltung auf dem Schloßle** laden wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft freundlichst ein.
Der Vorstand

Gesellschaft Frohsinn Durlach.

Zu dem am **Sonntag den 23. Juli** stattfindenden **Tanzausflug** nach Söllingen in den „Grünen Baum“ sind die werten Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft eingeladen.
Der Vorstand.

Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.

Sportplatz: Fasanenwiesen.
Morgen **Samstag, 22. Juli**, abends 9 Uhr:
Mitgliederversammlung im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Sonntag den 23. Juli auf unserem Platz:
3 Uhr: Bruchialer Fußballvereinigung II gegen Viktoria I.
4 1/2 Uhr: Bruchialer Fußballvereinigung III a. Viktoria II.

Fußballkl. Frankonia' Durlach

Samstag den 22. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr, findet im Lokal (Schweizerhaus) unsere halbjährliche **Generalversammlung** statt. Hierzu werden unsere Mitglieder eingeladen und ist vollzähliges Erscheinen dringend nötig. Tagesordnung im Lokal.
Der Vorstand.

Eine Manjarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 34.

Freundliche 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Säckerstraße 8.

Ebendasselbst ist eine frischmilchende **Ziege** zu verkaufen.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort **Kost und Wohnung** erhalten
Killischfeldstr. 9, 2. St.

Weinfaß, 165 l haltend, billig zu verkaufen
Auerstraße 15 II.

Teilen Sie Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem

Harttrockenglanzöl, Central

per Btr. nur 1,20 M., bei 5 Btr. 1,10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend.
Central-Drogerie Paul Vogel.



Übungs-
abend:
Freitag
8 Uhr im
Volksschul-
haus Zim-
mer Nr. 14,
2. Stock.

Turnerband Durlach e. V.

Gut Heill

Unsere heutige Turnstunde, sowie solche am Mittwoch den 26. und Freitag den 28. Juli findet nicht in der Turnhalle, sondern auf dem **Turnplatz** statt.

Der Turnwart.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 22. Juli, abends 1/29 Uhr, findet die halbjährliche

Mitgliederversammlung mit Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Vortrag im Gasthaus zum Pflug statt.

Am **Sonntag** den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr:

Familienausflug

zusammen mit der Kackrüher Dahnemannia nach Berghausen (Gasthaus zum Bären) über den Turinberg und Rittnerwald.

Sammelpunkt: Grüner Hof, Durlach. Abmarsch präzis 2 Uhr.

Um recht zahlreiche Beteiligung bei beiden Veranstaltungen bittet

Der Vorstand.

Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Die Trag- und Improvisations-Übungen beginnen am **Sonntag** den 23. Juli, morgens 7 Uhr, beim Depot und werden an den folgenden Sonntagen fortgesetzt. Unsere Mitglieder haben sich hierzu vollzählig in Uniform einzufinden.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche am Sonntag den 30. Juli einer Sanitätsübung von 4 bayr. Kolonnen in Kandel bewohnen wollen, können ihre Anmeldung bis Sonntag den 23. Juli bei Herrn Kolonnenführer Fader machen.

Die Führer.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Sonntag den 23. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Garten zum „Grünen Hof“ unser

Gartenfest

mit Konzert, Schießstand und Glücksrad statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Abends: Tanz.

Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Morgen Samstag findet **Monatsversammlung** im Lokal statt, wozu die Mitglieder höflichst einladet

Der Vorstand.

Wirtschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage den Betrieb des

Restaurants

„Zur Goldenen Gerste“

Gde Wilhelm- und Friedrichstraße
(Neu hergerichtete Räumlichkeiten)

übernommen habe.

Ausschank von la. Höpfer-Bier.

Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung ausgewählter und vorzüglicher Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen, sowie durch aufmerksame, zuvorkommende Bedienung mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Anton Kilb.

Achtung!

Neues selbsteingemachtes

Delikatess-Sauerkraut

von heute an wieder fortwährend zu haben, per Pfund 18 Pfg., 10 Pfund Mk. 1.50.

Frau Geiser, Inh. Gottfried Hauck,

Hauptstraße 19

Magermilch

billiger Ersatz für Vollmilch

wird täglich zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags abgegeben.

Margarine-Werke.

Neues Sauerkraut,

selbsteingemachtes, in bekannter Güte empfiehlt von jetzt an fortwährend

Rudolf Sauder, Hauptstr. 35.

Zu Badekuren



empfiehlt
Kreuznacher
Mutterlauge,
Stassfurter, Rappena-
uer u. Kreuznacher
Badesalz,
Seesalz.
Alle Sorten Mineral-
wasser
in frischer Füllung.
Adler-Drogerie
August Peter,
Hauptstrasse 16
Telephon 176.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen.

Adolf Bull, Metzgerei und Würstlerei,
Wilhelmstraße 1.

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten
Größingerstr. 37, part.

Ein Zimmer mit Küche

an einzelne Person zu vermieten
Jägerstraße 18.

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Gertrud

nach kurzem schweren Leiden heute nacht 1 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Durlach, 21. Juli 1911.

Familie **Max Barthlott**

Aue.

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß heute vormittag 1/28 Uhr unser lieber, unvergeßlicher, guter Vater **Karl Friedrich Gramer,** Landwirt,

im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.

Aue, 21. Juli 1911.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Ernstine Gramer, geb. Raunier, und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag abend 6 Uhr statt.

Gärtner-Verein „Stora“ Durlach.

Samstag, 22. Juli, abends 1/29 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im „Deutschen Hof“
Tagesordnung: Holzbestellung, Ausstellungenangelegenheiten.

Allgemeine Pflanzenverlosung. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. Juli 1911.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Sitzung der Gesamtvertretung Durlach/Aue.
(Christenlehre fällt aus.)
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvf. Wolfhard.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtvfarrer Mayer.

Evangel. Vereinsthau

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
2 1/2 „ Monatsstunde.
Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 „ Turnen.

Friedenstapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Pred. Pred. Erhardt.
11 „ Sonntagsschule.
8 „ Gemeindeabend. Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
Zumanuelstapelle Wolfartsweier:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
2 1/2 „ Vortrag. Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.
Wasserkurve im Schwimmbad 18 1/2 C.

Vorausichtliche Witterung am 22. Juli: heiter, trocken, heiß.